

Standardhandbuch

W-2.0.0.0 / A02000

W - die Wettkampf-Software für Vereine

M - die Android-Trainings-App für Schützen

Entwickelt von einem Sportschützen für Sportschützen

Arbeitswege

- 01 Installieren und aktualisieren
- 02 Demo und Vollversion
- 03 Vorhandene ältere Vollversion
- 04 W1 und W2 verbinden
- 05 Ein Wettkampf von Anfang bis Ende
- 06 M-Dateien bewusst übernehmen
- 07 Wettkämpfe außerhalb und Statistik
- 08 Gezielte Rückgabe an M
- 09 Oberfläche und eigene Disziplinen
- 10 Sichern und wiederherstellen
- 11 Lizenz auf einen neuen Rechner umziehen
- 12 Hilfe und sichere Updates

W persönlich freischalten

Zusätzliche Arbeitsplätze im Browser

Wettkampfbetrieb im Verein

01 Installieren und aktualisieren

Das ganze ZIP in einen kurzen lokalen Ordner entpacken. Für Arbeitsplatz 1 / Server die klar bezeichnete W1-Installation starten, für weitere Windows-PCs die W2-Installation. Windows mit .NET Framework 4.8 wird benötigt. Updates mit dem neueren Demopaket über die vorhandene Installation installieren: Daten, Einstellungen, Installationskennung, WLIZ, Rolle, Clientzahl und ursprüngliche Demofrist bleiben erhalten. Vorher sichern. Keine Installation in OneDrive oder Desktop.

02 Demo und Vollversion

Die 45-Tage-Demo bietet W1 und 2 zusätzliche Clients, insgesamt 3 Arbeitsplätze. Windows-W2 und Browserzugänge teilen sich diese 2 Plätze. Für die Vollversion eine passende WLIZ aus dem LZM ausschließlich auf W1 einlesen. B-Software konfiguriert +0 bis +10 Clients. W2 erhält keine eigene WLIZ. Updates erhalten die vorhandene Vollversion; die Demozeit beginnt nicht erneut. 45-Tage-Demo; persönliche Vollfreischaltung auf W1. W2 erhält seine Rechte von W1.

03 Vorhandene ältere Vollversion

Eine alte Master- oder Kundenvollversion ohne passende WLIZ wird nicht einfach überschrieben. W-Setup.cmd bietet eine bestätigte Vorbereitung an: Die neue W wird zunächst leer unter C:\B-Software\W eingerichtet; die alte Vollversion bleibt vollständig unverändert. In der neuen W die neue Installations-ID ablesen und an B-Software geben. Die alte W muss keinen Code erzeugen. Der LZM liefert eine neue WLIZ; diese in der neuen W einlesen. Erst danach die reine alte Datensicherung übernehmen. Keine alten Geräte- oder Lizenzdateien kopieren. Spätere Updates dieser aktivierten W erhalten die Freischaltung. Eine ältere interne Version wird nicht über eine neuere installiert.

04 W1 und W2 verbinden

W1 ist vollständiger Manager und Server. Weitere Windows-Rechner über die eindeutige W2-Installation verbinden; den Arbeitsplatz-Code aus W1 verwenden. Alternativ den Browserzugang verwenden, siehe bebilderte Anleitung. W1 muss erreichbar und berechtigt sein. Bei Netzunterbrechung stoppt die Eingabe. Die laufende Berechtigung kann höchstens 60 Minuten im Speicher bleiben; daraus entsteht kein Offlinebetrieb. Erst nach bestätigter Wiederverbindung fortfahren.

05 Ein Wettkampf von Anfang bis Ende

Verein und Teilnehmer prüfen, Wettkampf anlegen, Disziplin und Wertungsklasse wählen. Datum, Ort, Serien, Schusszahl und Wertungsart kontrollieren. Teilnehmer und Starts zuordnen. Ergebnisse je Teilnehmer erfassen und fehlende oder unplausible Werte vor der Freigabe berichtigen. Für Ranglisten die tatsächlich gewählte Wertung beachten; nicht jede Disziplin lässt sich mit einer einfachen Ringzahl vergleichen. Vor Druck, PDF, CSV oder Urkunden die Vorschau, Teilnehmer, Klasse und Reihenfolge prüfen. Nach Abschluss einen aktuellen Sicherungsstand erstellen. Die Grundabläufe sind im Standardhandbuch ausführlicher dargestellt.

06 M-Dateien bewusst übernehmen

SMX ist ein manueller Dateiaustausch zwischen M und W, keine Hintergrundsynchrisation. Vor dem Import Schütze, Datei und Vorschau prüfen. Neue, geänderte, unveränderte, zurückgezogene oder gelöschte Datensätze und Konflikte müssen unterscheidbar sein. Vor Übernahme sichern. Unbekannte Disziplinen ausdrücklich zuordnen. Kennung, Ursprung, Revision, Ausgangsrevision und Inhaltsprüfsumme entscheiden gemeinsam; ein neueres Datum allein rechtfertigt kein Überschreiben. Bei parallelen Änderungen den M- oder W-Stand ausdrücklich wählen. Importprotokoll aufbewahren. Alte SMX-Dateien bleiben lesbar, dürfen aber erweiterte Inhalte nicht still ersetzen.

07 Wettkämpfe außerhalb und Statistik

Externe Meisterschaften und Turniere aus M erscheinen nach bestätigtem Import unter Wettkämpfe außerhalb. Die Quelle M / externe Veranstaltung sowie Kennung und Revision bleiben nachvollziehbar. Datum, Ort, Veranstalter, Schütze, Mitgliedschaft, Disziplin, Ergebnis und vorhandene Platzierungsangaben prüfen. Unsichere Zusammenführungen von Veranstaltungen bestätigen. Je Schütze ausdrücklich festlegen, ob externe Leistungen zur Gesamtstatistik zählen; die Wahl bleibt änderbar. Training, Wettkampf und Meisterschaft/Turnier lassen sich getrennt oder gemeinsam betrachten. Zeiträume: 1, 3, 12, 24 Monate oder frei. Unterschiedliche Wertungsarten nicht ungeprüft miteinander vergleichen.

08 Gezielte Rückgabe an M

Nur ausdrücklich ausgewählte SMX-Datensätze des richtigen Schützen ausgeben. Person, Revision und Disziplin prüfen; keine Daten anderer Schützen einschließen. Vor dem Import muss die empfangende M Vorschau, Sicherung und Konfliktentscheidung unterstützen. Den erweiterten Rücktausch nur nutzen, wenn beide installierten Programmversionen ihn unterstützen; zuerst ein kleines bekanntes Beispiel prüfen.

09 Oberfläche und eigene Disziplinen

Die Sprache passend zum Helferteam wählen. Die Farbpalette enthält Grün, Blau, Rot, Anthrazit, Schwarz, Weiß und Blendfrei Weiß. Optionale Menübereiche werden auf einer eigenen Konfigurationsseite ein- oder ausgeblendet. Das verbirgt nur Zugänge; Daten und Funktionen werden nicht gelöscht. Erfassung, Sicherung/Wiederherstellung, Menüeinstellungen und Hilfe bleiben erreichbar. Standard wiederherstellen oder Alles anzeigen macht Bereiche wieder sichtbar. Bei einer bereits verwendeten eigenen Disziplin gelten fachliche Änderungen nur für zukünftige Ergebnisse. Historische Ergebnisse behalten die damals gültigen Werte und Regeln.

10 Sichern und wiederherstellen

Vor Update, Import, Lizenzumzug oder größeren Änderungen eine vollständige Sicherung erstellen und den gespeicherten Stand prüfen. Sicherungsdateien zusätzlich außerhalb des Programmordners aufbewahren. DATEN, LIZENZ, ROLLE, DOKUMENTE, PROTOKOLLE und INSTALLATION unter C:\B-Software\W nicht manuell entfernen. Eine Dokumentaktualisierung ersetzt keine Datensicherung. Bei einer Rücksicherung zuerst sichern, Ziel und Inhalt prüfen und die angebotenen Übernahmehinweise beachten. W-Entfernen.cmd entfernt das Programm, erhält aber Daten, Lizenz und Demofrist. Eine automatische Rückkehr zur Vorversion ist in diesem Bau nicht enthalten.

11 Lizenz auf einen neuen Rechner umziehen

Auf dem neuen Rechner dieselbe Demo installieren und die neue Installations-ID notieren. Auf dem alten Gerät vor Lizenzumzug vollständig sichern. Erst nach ausdrücklicher Bestätigung wird die alte Vollversion sofort deaktiviert und eine Deaktivierungs-ID ausgegeben. Beide IDs an B-Software senden. Der LZM erzeugt die neue WLIZ für das neue Gerät. Dort freischalten und gesicherte Daten kontrolliert übernehmen. W2 anschließend mit der neuen W1 verbinden. Es gibt keinen 72-Stunden-Nachlauf. Ein Update oder eine Rücksicherung darf die deaktivierte alte Vollversion nicht wieder freischalten.

12 Hilfe und sichere Updates

Updates aus dem bereitgestellten lokalen Paket installieren. Vorher sichern und W schließen. Automatische Online-Updates sind zunächst ausgeschaltet. Bei Problemen sichtbare Version, interne Baukennung und genaue Fehlermeldung bereithalten. Diagnoseberichte vor dem Weitergeben prüfen. Kontakt: WhatsApp +49 175 1600 590. Keine Freischalt-E-Mail ist voreingestellt.

W persönlich freischalten

Installation, Daten und bestehende Rechte bleiben erhalten.

1

Angaben auf W1 vervollständigen

Auf W1 Freischaltung / Kundendaten öffnen. Beide Spalten mit Personen- und Vereinsdaten ausfüllen. 0 bis 10 zusätzliche W2-Plätze wählen und alle Angaben kontrollieren.

W1**2**

Anfragedatei speichern

Die Anfrage als .lzmreq speichern. W ergänzt Installations-ID und das Format BS-LZM-REQUEST-1. Technische Kennungen müssen Sie nicht selbst abschreiben.

.lzmreq**3**

Datei selbst anhängen und senden

WhatsApp an +49 175 1600 590 öffnen. Die gespeicherte .lzmreq selbst anhängen und absenden. Erst danach in W den Versand bestätigen. Öffnen allein versendet nichts.

WhatsApp +49 175 1600 590**4**

Erhaltene Lizenzdatei öffnen

Die erhaltene .wliz auf W1 öffnen oder in W einlesen. W prüft Signatur, Produkt und Installations-ID. Namen und Vollversion aktiv kontrollieren. Keine Neuinstallation nötig.

.wliz

W2 wird ausschließlich über W1 freigeschaltet. WLIZ-Dateien nur auf W1 einlesen. Windows- und Browserclients übernehmen die dort geltenden Rechte und teilen sich die gekaufte Clientzahl.

45-Tage-Demo; persönliche Vollfreischaltung auf W1. W2 erhält seine Rechte von W1.

Ihre Angaben in zwei kompakten Spalten

Person

Vorname und Nachname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

E-Mail-Adresse

Mobiltelefon / WhatsApp

Verein und Arbeitsplätze

Name des Vereins

Postleitzahl und Ort des Vereins

E-Mail-Adresse des Vereins

Zusätzliche W2-Plätze: 0 bis 10

Vor dem Versand sorgfältig prüfen

Alle Angaben werden zusammen mit der W1-Installations-ID in der .lzmreq übermittelt. B-Software prüft die Anfrage im LZM und stellt Ihre digital signierte .wliz bereit.

WhatsApp: +49 175 1600 590

Speichern, selbst anhängen, absenden und erst dann den Versand in W bestätigen. Der Versandstatus ist Ihre Bestätigung, keine automatische Zustellbestätigung.

E-Mail ist ein zweiter, optionaler Weg. Es ist keine Freischaltadresse voreingestellt. Nutzen Sie ihn erst, wenn B-Software den richtigen Empfänger mitgeteilt und dieser eingerichtet ist. Dieselbe Anfrage selbst anhängen.

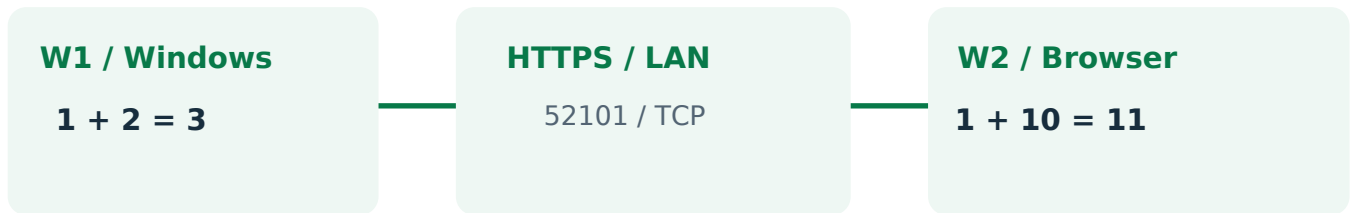
Name bleibt fest, Kontaktdaten bleiben änderbar

Nach der Freischaltung ist der digital signierte vollständige Name fest hinterlegt. Adresse, Telefon, E-Mail und Vereinsangaben können Sie später im Kundenprofil ändern. Die Lizenzdatei nicht bearbeiten. Namenskorrekturen mit B-Software klären.

Neutrale Demo und eindeutige Rechte

Die neutrale Demo läuft 45 Tage, ohne mitgelieferte Vereinslogos. WLIZ nur auf W1 einlesen. W2 erhält keine eigene Vollfreischaltung; Windows- und Browserclients teilen sich die von W1 erlaubten 0 bis 10 Zusatzplätze.

Zusätzliche Arbeitsplätze im Browser



- 1 W1 bleibt der vollständige Wettkampf-Manager auf Windows: Server und Arbeitsplatz 1. Der Browser ist ein zusätzlicher W2-Zugang für die gemeinsame Ergebniserfassung und Ranglisten. Verwaltung, Lizenzierung und abschließende Freigaben bleiben auf W1.
- 2 W1 und das weitere Gerät mit demselben lokalen Netz verbinden. Auf W1 W-00-00-84 > Browserzugang öffnen. Das öffentliche Serverzertifikat (.cer) übertragen, seinen SHA-256-Fingerabdruck mit W1 vergleichen und erst dann auf dem Client als vertrauenswürdig einrichten. Die angezeigte HTTPS-Adresse öffnen. Arbeitsplatzname und 16-stelligen W1-Arbeitsplatz-Code eingeben. Keine unbekannte Zertifikatswarnung pauschal übergehen.
- 3 Einen unterstützten modernen Browser verwenden. Internet Explorer ist nicht vorgesehen. Ein älterer PC kann geeignet sein, wenn sein Betriebssystem noch einen kompatiblen Browser ausführen kann. Windows muss auf dem Browsergerät nicht installiert sein; W1 benötigt weiterhin Windows.
- 4 Wettkampf und Teilnehmer wählen, Ergebnisse erfassen und die Speicherrückmeldung abwarten. W1 prüft die Daten und berechnet die Wertung zentral. Bei Verbindungsabbruch nicht weiter erfassen, sondern erst nach bestätigter Wiederverbindung fortsetzen.
- 5 Demo: 45 Tage mit W1 + 2 zusätzlichen Arbeitsplätzen, insgesamt 3. Vollversion: je nach Lizenz +0 bis +10, insgesamt bis zu 11. Windows-W2 und Browserplätze zählen gemeinsam. Kein Internet und kein Cloudkonto für den lokalen Betrieb nötig.
- 6 Wenn keine Verbindung möglich ist, auf W1 im Browserdialog „Netzwerkfreigabe einrichten“ wählen und die Windows-Administratorabfrage bestätigen. Das Netzwerkprofil muss „Privat“ sein. Die Freigabe gilt nur für dieses Programm im lokalen Netz; die Firewall bleibt eingeschaltet.

Die Freischalt-Anleitung wird in der Demo auffällig angezeigt, nach gültiger Vollfreischaltung ausgeblendet und bei tatsächlichem Rückfall in die Demo automatisch wieder angezeigt. Ein bloßer Verbindungsabbruch oder das Ende des Updatezeitraums startet keine neue Demo.

Zwei Vorspanne zur Auswahl

W1: Verwaltung > Vorspann. W1/W2: Farbknopf rechtsklicken > Vorspann.

Zur Auswahl stehen genau „Bisheriger Vorspann (Standard)“ und „Neuer Vorspann mit Bogen“. Ohne bisherige Auswahl bleibt beim Update der unveränderte alte Vorspann aktiv. Die neue Vollbildanimation dauert 8,1 Sekunden: M-Pistole und M-Gewehr links, Bogen rechts; drei Pistolen-, zwei Pfeil- und ein Gewehrschuss. Der Gewehrtreffer lässt den Bogen fallen, der zweite Pfeil die Pistole. Der Ton kann nicht abgeschaltet und der Vorspann nicht abgebrochen werden.

Gilt ab dem nächsten Start. Die Auswahl bleibt für diesen Arbeitsplatz gespeichert.

Neu in W 2.0.0.0

Eine vollständige Anfrage statt einzelner Kennungen

Personen- und Vereinsangaben werden direkt auf W1 getrennt erfasst. W speichert die strukturierte .lzmreq mit Installations-ID. Sie hängen diese selbst an WhatsApp an und bestätigen den Versand erst nach dem Absenden. Eine Freischalt-E-Mail ist nicht voreingestellt.

Persönliche Vollversion mit unverwechselbarer Zuordnung

Die .wliz enthält den signierten vollständigen Namen, die Gerätezuordnung und die Produktrechte. Der Name bleibt fest; Adresse, Telefon, E-Mail und Verein lassen sich später im Kundenprofil ändern. W2 bleibt über W1 lizenziert. Die neutrale 45-Tage-Demo bleibt zugleich das Updatepaket.

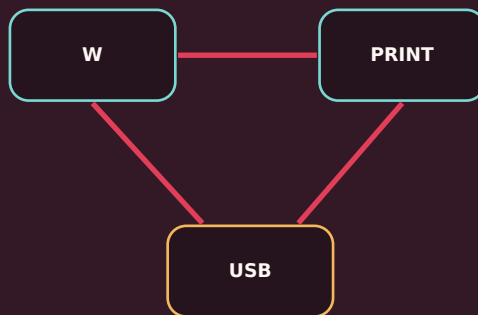


Für den Betrieb ohne Internet gebaut

Alle Kernaufgaben funktionieren im Vereinsheim vollständig lokal.



Für den Betrieb ohne Internet gebaut



Arbeitsschritte · OFFLINE · LOKAL

ZWECK

W speichert Wettkampf- und Vereinsdaten auf dem verwendeten Windows-Rechner. Im Vereinsheim werden weder OneDrive noch andere Cloudspeicher, Onlinekonten oder Internetserver verwendet. Ein lokales Vereinsnetz wird nur für die ausdrücklich eingerichtete W-Netzwerkfunktion und das Drucker-WLAN genutzt.

1

Start, Erfassung, Auswertung und Sicherung ohne Internet

2

Keine Übertragung von Vereins- oder Personendaten in eine Cloud

3

E-Mail- und SMTP-Funktionen nur bewusst starten; sie sind für den lokalen Betrieb nicht erforderlich

4

Wettkampfbetrieb ohne Internet; Druck und Mehrplatzbetrieb bleiben rein lokal



Die Startseite als sichere Schaltzentrale

Große Themenfelder zeigen sofort, wo der nächste Arbeitsschritt liegt.



Die Startseite als sichere Schaltzentrale



Arbeitsschritte

ZWECK

Die Startseite ordnet die Aufgaben nach dem Ablauf eines Wettkampfs. Vereinslogo, gewählte Sprache und Layout sind sichtbar; klar bezeichnete Bereiche führen zu Wettkampf, Mitgliedern, Ergebnissen, Katalogen, Austausch, Einstellungen und Dokumentation.

1

Direkter Einstieg in alle wesentlichen Arbeitsbereiche

2

Gut erkennbare Zurück-Wege statt überraschend geschlossener Fenster

3

Kompakte Darstellung für typische Vereinsrechner und Monitore

4

Kontextsensitive Hilfe und Handbücher direkt aus dem Programm erreichbar



Wettkämpfe sauber vorbereiten

Von der Bezeichnung bis zur Wertung bleiben alle Eckdaten an einer Stelle.

Arbeitsschritte

ZWECK

Veranstaltungsart, Verband, Waffenart, Disziplin, Entfernung, Serien und Wertungsregeln werden geführt erfasst. Gespeicherte Angaben bilden anschließend die gemeinsame Grundlage für Starts, Ergebniseingabe, Rangliste und Dokumente.

1

Wettkampfdaten neu anlegen, öffnen und kontrolliert speichern

2

Gastgeber, Gastvereine, Ort und verantwortliche Leitung erfassen

3

Disziplinprofil mit Serien, Schüssen und Ringwerten übernehmen

4

Plausible Pflichtfelder und klare Hinweise vor dem nächsten Schritt



Mitglieder, Meldungen und Starts im Griff

Eine gemeinsame Übersicht verhindert doppelte Pflege und übersehene Zuordnungen.



Mitglieder, Meldungen und Starts im Griff



Arbeitsschritte

ZWECK

Teilnehmerdaten lassen sich erfassen, filtern und mit dem aktuellen Wettkampf verbinden. Starts werden passend zu Disziplin, Wertungsklasse und Verein zugeordnet; vorhandene Listen können lokal übernommen und vor der weiteren Bearbeitung geprüft werden.

1

Mitglieder und Kontaktdaten strukturiert verwalten

2

Starts anlegen, übernehmen, ändern oder gezielt löschen

3

Vereins- und Verbandszuordnung auf einen Blick kontrollieren

4

CSV-Import als lokaler, nachvollziehbarer Übernahmeweg



Ergebnisse erfassen - Ranglisten sofort verstehen

Klare Eingaben und nachvollziehbare Regeln führen zu belastbaren Platzierungen.



Ergebnisse erfassen - Ranglisten sofort verstehen



_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Arbeitsschritte

ZWECK

Ringe und Serien werden teilnehmerbezogen erfasst und vor der Auswertung kontrolliert. W ordnet die Ergebnisse nach der festgelegten Wertung, berücksichtigt Gleichstände und stellt die vorläufige Rangfolge transparent dar.

1

Serienwerte übersichtlich je Teilnehmer eingeben

2

Fehlende oder unplausible Angaben frühzeitig erkennen

3

Wertungsklassen und Entscheidungsregeln konsistent anwenden

4

Ranglisten nach höchster Ringzahl klar und druckbereit darstellen



Kataloge, die mit dem Verein wachsen

Vorgegebene Disziplinen nutzen - eigene Anforderungen lokal ergänzen.

Arbeitsschritte

ZWECK

Das Katalogzentrum hält Verbände, Waffenarten und Disziplinprofile zentral bereit. Freie Disziplinen können mit Kürzel, Kaliber, Entfernung, Serien, Schüssen, Anschlag, Scheibe und Bemerkungen angelegt werden, ohne den Grundbestand unkontrolliert zu verändern.

1

Vorhandene Katalogeinträge schnell auswählen

2

Benutzerdefinierte Disziplinen vollständig beschreiben

3

Eigene Ergänzungen getrennt und nachvollziehbar verwalten

4

Katalogdaten als verlässliche Basis für neue Wettkämpfe verwenden



Vom Ergebnis zur fertigen Ausgabe

Drucken, PDF, CSV und Urkunden folgen derselben geprüften Datenbasis.



Vom Ergebnis zur fertigen Ausgabe



Arbeitsschritte · DRUCK · PDF · CSV

ZWECK

W bereitet Ranglisten, Ergebnisübersichten und Urkunden für die Ausgabe vor. Vor dem Druck können Inhalte kontrolliert werden; PDF-Dateien eignen sich für Archiv und Weitergabe, CSV-Dateien für die gezielte lokale Weiterverarbeitung.

1

Ranglisten und Ergebnislisten einheitlich ausgeben

2

Urkunden aus geprüften Teilnehmer- und Ergebnisdaten erstellen

3

PDF für Archivierung und bewusste Weitergabe erzeugen

4

CSV für lokale Auswertung oder abgestimmten Datentransfer exportieren



W-08: Einladungen und Rückmeldungen austauschen

Dateibasiert, nachvollziehbar und auch per USB-Stick nutzbar.

Arbeitsschritte · W-08 · USB

ZWECK

Der Einladungs-Austausch unterstützt Vereine beim Erstellen, Versenden und Einlesen strukturierter Dateien. Der Nutzer wählt Quelle und Ziel bewusst aus; neue oder geänderte Rückmeldungen werden vor der Übernahme sichtbar gemacht und können lokal geprüft werden.

1

Einladungsdateien für ausgewählte Vereine erzeugen

2

Rückmeldungen aus einem lokalen Ordner oder USB-Datenträger einlesen

3

Neue, geänderte und bereits bekannte Einträge unterscheiden

4

Importentscheidung beim verantwortlichen Anwender belassen